



MEDIKAMENTENVERSORGUNG

während des Rehabilitationsaufenthalts

> für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden der
gesetzlichen Krankenversicherung
und der **Deutschen Rentenversicherung**

Gemeinsam
für Ihre Gesundheit

MEDICLIN 

MEDIKAMENTENVERSORGUNG

während des Rehabilitationsaufenthalts

Oftmals bestehen Unklarheiten darüber, wer die Kosten für welche Arzneimittel während des Rehabilitationsaufenthalts einer Rehabilitandin oder eines Rehabilitanden zu tragen hat.

Natürlich übernehmen die Rehabilitationseinrichtungen diejenigen Kosten, die im direkten Zusammenhang mit dem Rehabilitationsaufenthalt stehen. Diese Kosten werden den Einrichtungen von den entsprechenden Kostenträgern über die Tagessätze vergütet.

Nicht über die Tagessätze vergütet wird jedoch die medikamentöse Versorgung der Rehabilitand*innen für eine bestehende Erkrankung, die nicht Grundlage der Rehabilitation ist.

An einem Beispiel wird das gut deutlich:

Ist der*die Rehabilitand*in z.B. wegen einer Depression, Angststörung, ADHS in der Rehabilitation, so werden die Medikamente von der Klinik für die Dauer ihres Aufenthaltes zur Verfügung gestellt. Die Kosten sind durch den Tagessatz abgedeckt.

Medikamente, die nicht im Zusammenhang mit der Behandlung der Seelischen Erkrankung stehen, werden von der Rehabilitationseinrichtung nicht zur Verfügung gestellt.

Dies betrifft alle somatischen Medikamente, wie z.B. Blutdrucksenker, Schmerzmittel, Asthmaspray, Medikamente gegen Diabetes, Schilddrüsenunterfunktion oder Rheuma, Cholesterinsenker etc.



Für die medikamentöse Versorgung, die nicht mit der Psychosomatischen Rehabilitation in Verbindung steht, ist daher der* die entsprechende **niedergelassene Vertragsarzt*ärztin** (hausärztliche oder fachärztliche Praxis) zuständig.

Wir bitten Sie deshalb alle Medikamente, die nicht im Zusammenhang mit der psychosomatischen Zuweisungsdiagnose stehen, von zu Hause in ausreichender Menge mitzubringen. Bitte berücksichtigen auch eine eventuelle Verlängerung des Aufenthaltes bei der Medikamentenmitnahme.

UND NOCH EINE BITTE AN UNSERE REHABILITAND*INNEN

Falls es Ihnen möglich ist, bringen Sie doch bitte alle Unterlagen zu Ihrer Erkrankung, ggf. die Entlassungsberichte aus stationären Behandlungen sowie Ihre von der hausärztlichen und insbesondere von der fachärztlichen Praxis verordneten Medikamente mit in unsere Rehabilitationseinrichtung für einen reibungslosen Ablauf der Therapie.

Vielen Dank!

SPRECHEN SIE UNS AN!

Das Team Ihrer MEDICLIN-Einrichtung hilft Ihnen gerne weiter und berät Sie!

ÜBER MEDICLIN

Zu MEDICLIN gehören deutschlandweit 32 Kliniken, sechs Pflegeeinrichtungen und zehn Medizinische Versorgungszentren.

MEDICLIN verfügt über rund 8.300 Betten / Pflegeplätze und beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiter*innen.

In einem starken Netzwerk bietet MEDICLIN den Patient*innen die integrative Versorgung vom ersten Arztbesuch über die Operation und die anschließende Rehabilitation bis hin zur ambulanten Nachsorge.

Ärzt*innen, Therapeut*innen und Pflegekräfte arbeiten dabei sorgfältig abgestimmt zusammen. Die Pflege und Betreuung pflegebedürftiger Menschen gestaltet MEDICLIN nach deren individuellen Bedürfnissen und persönlichem Bedarf.

Die Einrichtungen der MEDICLIN haben sich einem gemeinsamen hohen Qualitätsstandard verpflichtet. Zugleich hat jede Klinik ein eigenständiges Leistungsprofil und ist innerhalb ihres Bereiches spezialisiert.

MEDICLIN – Ein Unternehmen der Asklepios Gruppe